

Den Arbeitsprozess begleitende Maßnahmen zur Bewältigung der besonderen psychischen Belastungen des Straßenbetriebsdienstpersonals – Aufsetzen eines Piloten durch das BMVBS

FA 4.234

Forschungsstelle: ABV Gesellschaft für Angewandte Betriebspsychologie und Verkehrssicherheit mbH, Berlin

Bearbeiter: Müller, K./Pöpping, U./Pollack, N.

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn

Abschluss: Oktober 2011

1 Aufgabenstellung

Die Arbeit im Straßenbetriebsdienst unterliegt vielfachen hohen psychischen und körperlichen Belastungen (vgl. Portuné, 2004 [1], Fastenmeier, Eggerdinger & Goldstein, 2008 [2]), die zu erheblichen Fehlbeanspruchungen führen können. Hier liegt dringender Handlungsbedarf vor, um Gesundheits- und Sicherheitsrisiken des Straßenbetriebsdienstpersonals wirksam vorbeugen zu können.

In dem diesem Forschungsvorhaben vorausgegangenen Forschungsprojekt von Fastenmeier, Eggerdinger & Goldstein (2008) ("Maßnahmen gegen die psychischen Belastungen des Straßenbetriebsdienstpersonals"; BAST-Reihe Verkehrstechnik, Heft V 175) wurde die Belastungssituation im Straßenbetriebsdienst exemplarisch erfasst und davon ausgehend ein Umsetzungskonzept zur Integration des Themas "Psychische Belastung" in betriebliches Arbeits- und Gesundheitsschutz-Management (AGS-Management) entwickelt. Dabei wird ein entsprechender Pilotversuch zur Umsetzung beschrieben und empfohlen. Die Ergebnisse der Untersuchung von Fastenmeier et al. (2008) bilden die Grundlage und das Rahmenkonstrukt für die vorliegende Studie.

Bei der Konzeption geeigneter Schulungsmaßnahmen sollten folgende Zielvorstellungen Berücksichtigung finden: Verringerung von Arbeitsbelastungen und -beanspruchungen bzw. Reduktion von gesundheitlichen Beschwerden, Steigerung des Wohlbefindens, Verbesserung der Beziehungen zu Kollegen und Vorgesetzten, mehr Freude an der Arbeit, eine größere Selbstverantwortung durch Partizipation und individuelle Ar-

beitsgestaltung, größere Kompetenz in der Bewältigung belastender Arbeitsbedingungen und eine Verbesserung des Wissens und der praktischen Fähigkeiten zu gesundem Verhalten im Betrieb und in der Freizeit. Begleitend sollten flankierende Organisationsentwicklungsmaßnahmen innerhalb der Gesamtorganisation und den Pilotautobahnmeistereien durchgeführt werden. Im Ergebnis sollte nach Durchführung und Evaluation dieser Bausteine ein Gesamtkonzept entwickelt werden.

2 Untersuchungsmethodik

Abgeleitet von den Handlungsfeldern nach Fastenmeier et al. (2008) wurden Schulungsmaßnahmen für die Ebene der Gesamtorganisation, die Ebene der Straßenmeister sowie die Ebene der Straßenwärter entwickelt. Um feststellen zu können, ob diese arbeitsbegleitenden Schulungsmaßnahmen zu einer Änderung in der Belastungssituation des Straßenbetriebsdienstpersonals führen, wurde ein "Pre-Post-Design" umgesetzt, in welchem die psychische Belastung und Beanspruchung vor und nach Durchführung der Maßnahmen mit dem Instrument "Screening psychischer Arbeitsbelastungen SPA" (Metz & Rothe, 2004 [3]) zur subjektiven Belastungs- und Beanspruchungsanalyse in der Version "Person" erhoben wurde. Die Evaluation der Maßnahmen wurde nach dem Triangulationsprinzip (nach Creswell & Plano-Clark, 2007 [4]) prozessbegleitend und abschließend vorgenommen und umfasste sowohl inhaltliche Befragungen von Teilnehmern der Schulungen während der Maßnahmen als auch Erhebungen mittels Beurteilungsbogen zur Evaluation.

Die Schulungen wurden mit 143 Straßenwärtinnen und acht Autobahnmeistereileitern und Stellvertretern bzw. Technischen Mitarbeitern aus vier Pilotautobahnmeistereien in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen arbeitsbegleitend durchgeführt. Die prozessbegleitende Evaluation ergab, dass die Schulungen als wichtig und hilfreich durch die Teilnehmer empfunden wurden und weiterzuempfehlen seien. Schulungsbegleitend wurden durch die Autobahnmeistereileiter, Stellvertreter und Technischen Mitarbeiter in den Meistereien bedarfsbezogene Projekte im Sinne von Organisationsentwicklungsmaßnahmen durchgeführt.

3 Untersuchungsergebnisse

Bei der Ersterhebung der psychischen Belastung zeigte sich eine kritische Ausprägung in der Belastungssituation, die psychische Beanspruchung variierte in Abhängigkeit offenbar verschiedener Faktoren. Die Posterhebung nach den Maßnahmen ergab dagegen, dass eine geringere psychische Belastung und Beanspruchung angegeben wurde. Besonders profitieren die Teilnehmer, die überwiegend alleine arbeiten, von diesem positiven Effekt. Die abschließende Nachbefragung zur Gesamtevaluation mittels Beurteilungsbogen zeigte, dass die Schulungen insgesamt von den Teilnehmern als nützlich und hilfreich erlebt wurden, dieses Ergebnis jedoch vorrangig bei den Teilnehmern zu verzeichnen war, die drei und mehr Schulungen des Gesamtprogramms absolviert hatten. Insgesamt war die Positivbewertung hier geringer ausgeprägt als bei der prozessbegleitenden Evaluation. Die inhaltlichen Rückmeldungen zur Einschätzung der Schulungsreihe ergab vielfältige Hinweise für die Gestaltung eines Gesamtkonzepts.

4 Folgerungen für die Praxis

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde eine Anpassung der Schulungen vorgenommen und ein Gesamtkonzept entwickelt. Neben der Durchführung von Schulungen zur Verhaltensprävention haben sich verhältnispräventive Maßnahmen als besonders notwendig erwiesen, die parallel zu den Schulungen verlaufen. Durch die länderspezifischen Organisationsstrukturen im Straßenbetriebsdienst ist eine stärkere Flexibilisierung des Schulungssystems notwendig. Der vertikale Transfer zwischen den Ebenen muss bei zukünftigen Projekten und Maßnahmen stärker organisiert und vorgegeben und Maßnahmen zur Qualitätssicherung implementiert werden. Dazu wurden im Gesamtkonzept entsprechende Rückmelde- und Evaluationsprozesse implementiert, sowie regelmäßige Statustreffen zwischen den einzelnen Ebenen der Gesamtorganisation empfohlen. Hinsichtlich der Dauer eines Gesamtprogramms ist eine Verlängerung des Zeitrahmens nötig. Dies ist erforderlich, da die Durchführung der Schulungen nicht als isolierte Maßnahme zur Verringerung der psychischen Belastung betrachtet werden kann und darf, sondern vielmehr in ein AGS-Management eingebunden werden muss, sodass ein kontinuierlicher Veränderungs- und Verbesserungsprozess entsteht.

Bei einer zukünftigen flächendeckenden Umsetzung des Gesamtprogramms von Maßnahmen zur Bewältigung der besonderen psychischen Belastungen des Straßenbetriebsdienstpersonals sollte besonders auf die differenzierte Erfassung und Analyse der Belastungs- und Beanspruchungssituation in den jeweiligen Organisationen geachtet werden. Diese Bedarfsanalyse für Maßnahmen sollte die Grundlage für jegliche Anpassungen des Gesamtprogramms an die vorliegenden Bedingungen bilden. Insofern erscheint ein Modell nützlich, welches verschiedene Verfahren der Gefährdungsanalyse, die besonders für den Straßenbetriebsdienst geeignet sind, kombiniert und konkrete Ableitungen für den Schulungs- und Organisationsentwicklungsbedarf unabhängig von der Art der Aufbau- und Ablauforganisation zulässt. Weiterhin werden jegliche Umsetzungsmaßnahmen in ihrem Wirkungsgrad entscheidend davon beeinflusst sein, inwieweit ein politischer klarer Wille der Gesamtorganisation zur Integration des Themengebiets der psychischen Belastungen und Beanspruchungen in ein systematisches AGS-Management gegeben ist und durch Ressourcenentscheidungen untermauert wird. Die in diesem Pilotprojekt umfangreich umgesetzten Maßnahmen der Verhaltensprävention, die durch einzigartigen Einsatz und Engagement aller Beteiligten gekennzeichnet war, und die angestoßenen Entwicklungen im Sinne von Verhältnisprävention, werden ohne tatkräftige, systematische, zielgerichtete Strategie zur Weiterführung und Umsetzung nicht zu einer dauerhaften und günstigen Beeinflussung der (psychischen) Gesundheit und Sicherheit des Straßenbetriebsdienstpersonals beitragen können.

5 Literaturverzeichnis

- [1] Portuné, R. (2004): Psychische Belastungen bei Tätigkeiten im Straßenbetriebsdienst, Köln
- [2] Fastenmeier, W.; Eggerdinger, C. u. a. (2008): Den Arbeitsprozess begleitende Maßnahmen zur Bewältigung der besonderen psychischen Belastungen des Straßenbetriebsdienstpersonals. Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen, Reihe Verkehrstechnik, Heft 175, Bergisch Gladbach
- [3] Metz, A.-M.; Rothe, H.-J. (2003): SPA – Screening psychischer Arbeitsbelastungen, Potsdam
- [4] Creswell, J.; Plano-Clark, V. (2007): Designing and conducting mixed methods research, Thousands Oaks, CA